# Drei neue europäische Histeriden.

Beschrieben von **J. Schmidt** in Gollwitz bei Brandenburg a. H.

1. **Saprinus foveisternus** n. sp. *Ovalis, subconvexus, obscure viridis; fronte puncticulata, stria interrupta, pronoto disco subtiliter, lateribus subimpressis rugose punctato, elytris undique punctatis, circa scutellum humerosque laevioribus, interstitiis rugulosis; striis dorsalibus versus medium abbreviatis, quarta cum suturali integra connexa, subhumerali interna disjuncta, externa brevi; mesosterno marginato punctato, prosterno apice bifoveolato, striis antice divergentibus, tibiis anticis 7—8 denticulatis. Long.:* $3^1/_2$—$3^3/_4$ *mm. Hab: Baku: Caucasus.*

Dem *virescens* sehr ähnlich, aber dunkler grün, zuweilen blaugrün und weder so stark nach vorn zugerundet, noch so convex, auch durchwegs feiner punktirt. Der Halsschild ist in der Mitte sehr fein, an den Seiten in einem schwachen Längseindruck gröber und runzlig punktirt. Die Punktirung der Flügeldecken ist feiner und dichter als bei *virescens,* wird gegen das Schildchen und an den Schultern sehr weitläufig, auf den Zwischenräumen der Streifen dagegen fein längsrunzlig. Das Prosternum ist vorn der Länge nach concav, die Streifen divergiren stärker als bei *virescens* und enden jederseits in einem dicht am Vorderrande liegenden, ziemlich tiefen Grübchen.

2. **Saprinus speculum** n. sp. *Subrotundatus, aeneus, supra densissime rugose-punctatus; fronte carinata punctatissima, pronoto duobus spatiis antescutellaribus sublaevibus; elytris area scutellari humerisque laevibus; stria dorsali prima subintegra, undulata, ceteris vix dimidiatis, quarta cum suturali connexa subhumerali utraque distincta; prosterno striis in medio conjunctis, tibiis anticis 6denticulatis. Long. 3 mm. Hab. Russia merid.: Sarepta.*

Von der Gestalt und Färbung des *specularis,* aber kleiner und etwas gewölbter. Von einer Querrunzel ist in der dichten Punktirung der Stirn keine Spur zu entdecken. Die beiden glatten Flecke auf dem Halsschilde sind klein und nicht scharf begrenzt. Dagegen ist der spiegelblanke Fleck auf den Flügeldecken, welcher etwa $^1/_3$ der Länge derselben erreicht, durch den vierten Rückenstreif und dessen Verbindungsbogen mit dem Nahtstreif scharf abgegrenzt. Zwischen dem seiner ganzen Länge nach deutlichen Nahtstreif und der Naht keine Punkte. Der erste Rückenstreif reicht, hinter der Mitte etwas ge-

schlängelt, bis fast zur Spitze hinab, die drei übrigen, in der dichten Punktirung schwer erkennbar, kaum bis zur Mitte. Das Prosternum ist auf der vorderen Hälfte scharf kielförmig, an der Basis verbreitert, seine Streifen vereinigen sich etwas über der Mitte. Die drei untersten Zähne der Vorderschienen sind viel grösser als die übrigen. Von *Sapr. specularis* leicht zu unterscheiden durch die blanken Flecke der Flügeldecken, welche bei *speculum* zu einem verbunden sind, ferner durch den überall deutlichen Nahtstreif; von *Pelleti* durch die beiden undeutlichen glatteren Flecke des Halsschildes und die vorn verbundenen Prosternalstreifen; von beiden durch die gänzlich verwischte Stirnrunzel und die Länge des ersten Rückenstreifs.

3. **Hister atticus** n. sp. *Ovalis, subconvexus, niger, nitidus, antennis pedibusque rufobrunneis: fronte stria antice subsinuata, clypeo leviter impresso; thoracis stria laterali interna integra, externa brevi: elytrorum striis quatuor primis integris, suturali fere dimidiata, quinta breviore apicali, macula triangulari rubra: fossa marginali bisulcata; propygidio pygidioque parce punctatis, mesosterno sinuato-marginato, tibiis anticis quadridentatis. Long.: 4½—5 mm. Hab. in Attica.*

Von der Form und Grösse des *H. funestus* Er. Die Stirn mit einem in der Mitte schwach eingebogenen Streifen, das Epistom flach eingedrückt. Der innere Seitenstreif des Halsschildes ist ganz, an den Seiten geschwungen, hinten dem Seitenrande genähert, der äussere besteht nur aus einem kurzen Bogen in den Vorderwinkeln. Die Flügeldecken mit vier ganzen Rückenstreifen, der Nahtstreif ungefähr in der Mitte abgekürzt, der fünfte kaum halb so lang, beide Randstreifen fehlen; der dunkelrothe Fleck beginnt an der Schulter in der Breite des ersten Zwischenraumes, ist nach aussen vom ersten Rückenstreif begrenzt und verbreitert sich, bis zu ⁴/₅ der Flügeldecke hinabreichend, nach innen bis fast zum Nahtstreif; seine innere Seite ist etwas concav. Pygidium und Propygidium ziemlich fein und weitläufig punktirt. Der oberste Zahn der Vorderschienen sehr klein, zuweilen gänzlich fehlend, der unterste zweispitzig.

In der Streifenbildung dem *bissexstriatus* sehr nahestehend, ausser durch die Färbung, durch mehr parallele Körperform, eingedrücktes Epistom, stark geschwungenen äusseren Seitenstreif des Halsschildes und viel stärker ausgerandetes Mesosternum verschieden.